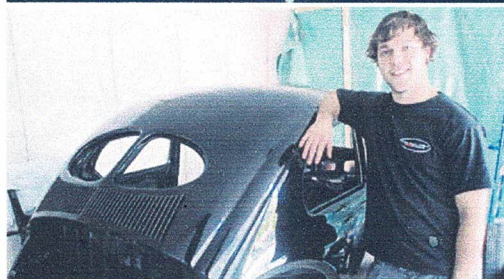


Bester Carrosserie-Spengler im Kanton Bern

Der Auto-Betrieb Bartlome AG bietet Lernenden ein solides Fundament an

RÜSCHEGG – Zwei Carrosserie-Lernende und eine lernende Lackiererin aus demselben Betrieb erreichten Spitzennoten an den diesjährigen Lehrabschlussprüfungen. Auszubildner Fritz Bartlome ist bestrebt, dass seine Auszubildenden die bestmöglichen Voraussetzungen im Betrieb vorfinden.

Rühmender Erfolg für drei Lehrabgänger aus dem Betrieb der Garage-Carrosserie und Lackiererei Bartlome AG in Rüschegg. Pascal Badertscher aus Lanzenhäusern erreichte an seiner Lehrabschlussprüfung die Gesamtnote 4,9. Damit qualifizierte er sich zur Teilnahme an der Berufsschweizer Meisterschaft der Carrossier/Spenglerei 2014 in Langenthal. Die junge Frau, Marina Lerf, aus Wichtrach machte mit der Gesamtnote von 5,0 die drittbeste Abschlussprüfung der Carrossier/Lackiererei im Kanton Bern. Sie wird als einziger Lehrabgänger bei Bartlome AG weiterbeschäftigt. Allen voran hat aber Christian Zbinden aus Guggisberg mit der Gesamtnote von 5,7 seine Lehrabschlussprüfung beendet. Das bedeutet die beste Carrosserie-Spenglerprüfung im Kanton Bern im Jahr 2014. Dies ist bereits der zweite Lehrabschluss von Christian Zbinden. Bereits nach dem Abschluss der Sekundarschule absolvierte er die dreijährige Lehre als Koch, die er dann als 19-Jähriger mit der Note 5,4 erfolgreich abschloss. Trotz diesen Erfolgen wirkt Zbinden keineswegs überheblich. Klar ist er stolz und die Freude steht ihm ins Gesicht geschrieben. Aber er bleibt bescheiden und es ist ihm bewusst, dass er weiterhin gefördert wird. Heute, als 25-Jähriger, hat er bereits reichlich Lebenserfahrung gesammelt. Und es ist eben so, dass ihm halt alles etwas leichter geht. Ein guter Lehrabschluss ist im Umfeld von



Fritz Bartlome hat Christian Zbinden zum besten Lehrabschluss-Absolventen ausgebildet.

Foto: FBR

Christian Zbinden erwartet worden. «Ich wusste, dass ein gutes Prüfungsergebnis möglich war, daran arbeitete ich voll motiviert. Die Unterstützung erhielt ich im Lehrbetrieb wie auch von meinen Eltern, und dafür bin ich sehr dankbar», freut sich der Lehrabgänger.

Die Liebe zu alten Fahrzeugen

Drei Jahre arbeitete Christian Zbinden dann in seinem ersten erlernten Beruf, und es kam auch noch die Rekrutenschule dazwischen. Als 22-Jähriger hatte er dann plötzlich genug vom Gastgewerbe. «Erst nach der Kochlehre lernte ich das Autofahren. Plötzlich interessierten mich Autos, vor allem die alten. Diese sind eben noch mit viel Blech und fast keinem Kunststoff gebaut worden. Und das bedeutet für den Carrosserie-Spengler interessantes Handwerk», bringt es Christian Zbinden auf den Punkt. Mit der Garage-Carrosserie Bartlome AG habe er dann den für ihn sehr idealen Lehrplatz gefunden. «Ich habe mich hier immer wohl gefühlt, habe einen tollen Auszubildner und konnte vieles selbstständig machen», ergänzt er. Den Carrosserie-Beruf findet er sehr abwechslungsreich. Es gebe im-

mer wieder etwas Neues zum Lernen. Das Formen und Herstellen von Blechteilen für alte Autos findet der junge Carrosserie-Spengler besonders reizvoll. Und diese Arbeit liegt ihm auch. Der viele Kunststoff an neuen Autos macht ihm dagegen weniger Freude. Seine Liebe hat Christian Zbinden nicht nur seiner Freundin, sondern vor allem den Oldtimer-Fahrzeugen verschrieben. Sein Auto, ein Opel Kadett E mit Jahrgang 1977, hat er komplett neu aufgebaut. Mit einem alten Mini und VW Käfer hat er weitere Projekte in Aussicht.

Geschick, Vorstellungsvermögen und Freude

Ausbildner Fritz Bartlome erinnert sich an die Schnupperlehre von Christian Zbinden. «Ich habe so meine Vorstellungen, welche Kriterien ein Schnupperlernender erfüllen sollte. Das Menschliche ist für uns ebenfalls wichtig. Nach einer Woche merkte ich, dass Christian ausgezeichnet in unseren Betrieb passt», erzählt Fritz Bartlome. Er habe diesen Mann für sich behalten wollen. Darum habe sich die Situation ergeben, dass er zwei Lernende im gleichen Lehrjahr ausbildete, was nicht üblich sei. Auf jeden Fall

hat sich diese Situation für den Auszubildner und den Lernenden gelohnt. Beide sparen nicht mit gegenseitigem Lob. «Mit seinem Interesse und den Fragen hat uns Christian öfters gefordert. Er hat nicht einfach nur eine Lehre gemacht. Sein Interesse ging viel weiter», illustriert der 40-jährige Auszubildner. Handwerkliches Geschick, gutes Vorstellungsvermögen und die Freude an der Arbeit sind wichtige Kriterien für den Carrosserie-Beruf. Und das Verständnis, wie das Blech lebt, sei unabdingbar.

Fritz Bühlmann

■ INFO www.bartlome.stopgo.ch

Alles rund ums Auto

FBR Die Garage-Carrosserie-Lackiererei Bartlome AG in Rüschegg bietet sämtliche Dienstleistungen rund ums Auto an. Den aktuellen Entwicklungen im Autogewerbe entsprechend, vertritt der Betrieb das «stop+go»-Garagen-Konzept des Volkswagenkonzerns. Geleitet wird der Betrieb von Vater Peter Bartlome. Die Söhne Christian und Fritz Bartlome leiten die Garage respektive Carrosserie-Lackiererei-Abteilungen. Beschäftigt werden sieben Mitarbeitende und fünf Lernende.